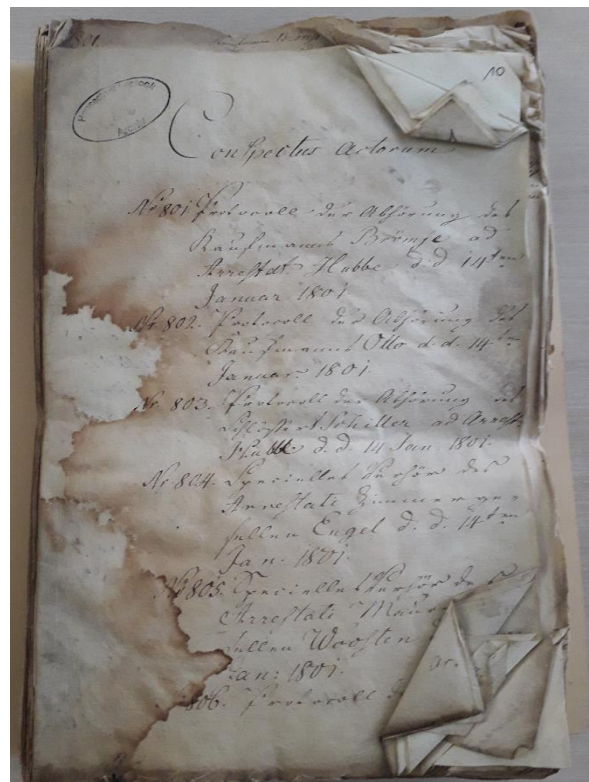


Restaurierung der Vernehmungsprotokolle zum Rostocker „Butterkrieg“ von 1800-1802

Das Stadtarchiv Rostock konnte im Jahr 2024 die Restaurierung der Vernehmungsprotokolle zum Rostocker „Butterkrieg“ von 1800-1802 realisieren. Das Projekt beinhaltete die Säuberung und Restaurierung von insgesamt 16 Akten des Rostocker „Butterkriegs“. Diese sind Teil eines der zentralen Bestände des Stadtarchiv Rostock und Primärquellen eines entscheidenden historischen Ereignisses der Stadtgeschichte. Aufgrund von Kriegsschäden, Alterungsprozessen, Umlagerungen und Umwelteinflüssen waren die Akten teilweise beschädigt und durch Schimmel kontaminiert. Da es im Stadtarchiv Rostock an der erforderlichen Ausstattung für den Umgang mit den entsprechenden Schadensbildern fehlt, wurden die genannten Akten bei einem externen Anbieter fachgerecht trockengereinigt, restauriert und verpackt, um so den Erhalt zu garantieren und eine Nutzung zu ermöglichen.

Die Bearbeitung der 16 Akten des Rostocker „Butterkriegs“ erfolgte durch die Firma ZfB Zentrum für Bucherhaltung GmbH aus Leipzig. Die Dokumente wurden trockengereinigt und umfassend von Schimmelspuren befreit. Fehlstellen, Risse und andere Schwachstellen im Papier wurden durch eine Verstärkung des Materials stabilisiert. Vorhandene Deformationen wurden korrigiert und so eine plane, das Material schonende Lagerung ermöglicht. Jede Akte erhielt eine archivgerechte Schutzverpackung. Die Akten wurden ergänzend in das Archivdatenbanksystem Augias Archiv übernommen und verzeichnet. Aus materialtechnischen wie auch hygienischen Gesichtspunkten steht einer Benutzung durch Forschende somit nichts mehr entgegen.



Das Projekt wurde durch das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Die Zuwendung im Rahmen der Kulturellen Projektförderung konnte entscheidend zur Erfüllung des gesteckten Projektziels beitragen.

Rostock, 25. Juni 2025